

Jahresbericht 2020 AGV Arbeitgeberverband Rheintal

Erstattet zuhanden der 84. Hauptversammlung
vom Dienstag, 27. April 2021, 17.00 Uhr,
bei der Lüchinger Metallbau AG, Kriessern

agv 
Arbeitgeberverband
Rheintal
Für eine leistungsfähige Wirtschaft

Präsidentin

Brigitte Lüchinger
Lüchinger Metallbau AG
9451 Kriessern

Vizepräsident

Klaus Brammert
Bauwerk Parkett AG
9430 St. Margrethen

Mitglieder

Claude Stadler
SFS Group
9435 Heerbrugg

Matthias Hutter
Sonnenbau Gruppe
9444 Diepoldsau

Bettina Fleisch
säntis packaging ag
9464 Rüthi

Jürg Dietsche
Dietsche Strassenbau AG
9451 Kriessern

Patrick Berhalter
Berhalter AG
9443 Widnau

Katherine Broder
Leica Geosystems AG
9435 Heerbrugg

Sekretär und Geschäftsführer

Lic. iur. Thomas Bolt
bürki bolt rechtsanwälte
9435 Heerbrugg

Bilder:
Archiv, AGV Arbeitgeberverband Rheintal
Archiv, Der Rheintaler, Berneck
Archiv, rheinal24.ch, Ulrike Huber
Archiv, Rheintaler Architekten und Unternehmen
Archiv, Verein St. Galler Rheintal

HAUPTVERSAMMLUNG vom Dienstag, 27. April 2021, bei Lüchinger Metallbau AG in Kriessern

Aufgrund des Versammlungsverbots wegen der Corona-Pandemie hat der Vorstand wiederum beschliessen müssen, die diesjährige Hauptversammlung unter Ausschluss der Teilnahme der Mitglieder durchzuführen und die Abstimmungen über die statutarischen Geschäfte elektronisch durchzuführen.

Traktandenliste und Anträge:

1. Jahresbericht der Präsidentin (Seite 3)
Antrag Vorstand: Genehmigung

2. Jahresrechnung 2020 (Seite 14)
Antrag Vorstand: Genehmigung

3. Revisorenbericht (Seite 16)
Antrag Vorstand: Genehmigung

4. Entlastung des Vorstandes
Antrag Vorstand: Genehmigung

5. Budget 2021 (Seite 14)
Antrag Vorstand: Genehmigung

6. Mitgliederbeiträge (Seite 15)
Antrag Vorstand: Genehmigung

Da die Verbandsmitglieder ihre Mitwirkungsrechte nur elektronisch ausüben können, bitten wir Sie, bis zum 23. April 2021 an der elektronischen Abstimmung teilzunehmen.

Die Traktandenliste und den Jahresbericht 2020 samt Jahresrechnung 2020, Budget 2021 und Revisorenbericht senden wir Ihnen per Mail zu. Sie finden die Unterlagen jedoch auch online auf unserer Homepage unter www.agv-rheintal.ch.

Wie Sie elektronisch abstimmen können, wird im Einladungsmail detailliert beschrieben. Wir danken Ihnen für Ihre Teilnahme.

Heerbrugg, im März 2021

Die Präsidentin



Brigitte Lüchinger

Der Sekretär



Thomas Bolt

Geschätzte AGV-Mitglieder

Ein turbulentes Jahr – oder wie ein Virus plötzlich das Weltgeschehen bestimmt

Just vor einem Jahr hat das Coronavirus unsere Welt verändert. Im Februar/März 2020 wurde weltweit das Leben heruntergefahren und auch unser Bundesrat verhängte den Ausnahmezustand. Lockdown, Maskenpflicht, Quarantäne und Selbstisolation, Covid-Kredite, Kurzarbeit, Homeoffice, Stellen- und Umsatzverluste, Ängste, Hamsterkäufe und Reiseverbote, sogar rigorose Grenzschiessungen dominierten unseren Alltag. Während einige Branchen massiv getroffen wurden und aufgrund der Corona-Massnahmen monatelang schliessen mussten, konnten viele Betriebe im dritten und vierten Quartal umsatzmässig aufholen und sogar gute Abschlüsse erzielen. Die Unternehmen in der Lebensmittel- und Verpackungsindustrie sowie im Gesundheitswesen mussten teils Zusatzschichten leisten. Bei der Bekämpfung der Corona-Krise galt und gilt es, ein Gleichgewicht zwischen Gesundheit und Wirtschaft zu finden – eine schier unlösbare Herausforderung. Dennoch wissen wir heute, Politik und Wirtschaft müssen diese Pandemie kontrollieren und gemeinsam einen Weg heraus finden. Dabei ist es wichtig, nie zu vergessen, dass eine gesunde Wirtschaft allen nützt und sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht weiter verschlechtern dürfen.

Die 6. IHK-Unternehmensumfrage zur Situation der Ostschweizer Wirtschaft während der Corona-Pandemie zeigte, dass die Rheintaler Unternehmen die aktuelle Geschäftslage doch zu einem stark überwiegenden Teil als gut bis sehr gut bezeichneten. Zwar wird erwartet, dass die coronabedingten Erschwernisse weiter anhalten und sich teilweise nochmals verstärken werden. Insgesamt scheinen die Unternehmen aber den Umgang mit der Pandemie gefunden zu haben. Namentlich ist in den meisten Branchen unmittelbar weder mit einer Kündigungs- noch mit einer Konkurswelle zu rechnen. Indes halten die Unternehmen ihre Investitionen mehrheitlich zurück. Ein spürbarer Aufschwung wird frühestens für das zweite Halbjahr 2021 bzw. erste Halbjahr 2022 prognostiziert.

Aufgrund der Pandemie konnten wir bis September 2020 keinen AGV-Anlass durchführen. Die anfängliche Hoffnung, dass in der zweiten Jahreshälfte wieder vieles möglich sein werde,



so zum Beispiel eine physische Hauptversammlung, zerschlug sich leider. Erstmals in der AGV-Geschichte wurde die HV brieflich und der AGV-Lohntalk als Livestream-Event durchgeführt. Plötzlich stand die Digitalisierung noch mehr im Fokus. Seitens AGV war uns die schnelle Information und Fragenbeantwortung bezüglich laufend ändernder Richtlinien im Zusammenhang mit der Pandemie wichtig. Noch nie hatten wir so viele rechtliche Anfragen bearbeitet und Newsletter versandt.

Am 5. September 2020 verstarb unser Ehrenpräsident Hans Uehlinger im Alter von 97 Jahren. Er war während 20 Jahren (1970–1990) AGV-Präsident. Apropos AGV-Präsidium: Dies ist mein letztes Jahr als AGV-Präsidentin. Nach sechs Jahren (zugesagt hatte ich einst für vier Jahre) werde ich anlässlich der Hauptversammlung 2022 mein Amt weitergeben. Es freut mich sehr, dass wir Ihnen im nächsten Jahr unseren Vizepräsidenten Klaus Brammert, CEO der Bauwerk Gruppe, zur Wahl als Präsidenten vorschlagen dürfen.

Die Bewältigung der gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie wird auch im Jahr 2021 im Vordergrund stehen. Weiter werden uns arbeitgeberpolitisch relevante Themen wie die parlamentarische Debatte zur Reform der Altersvorsorge (AHV und BVG), das institutionelle Rahmenabkommen und Projekte im Zusammenhang mit der Berufsbildungsinitiative 2030 beschäftigen.

Wie sich aus der Anfang 2021 durchgeführten Mitgliederumfrage gezeigt hat, möchten fast alle Mitglieder den Jahresbericht nur noch in digitaler Form zugestellt erhalten, weshalb wir auf einen Papierdruck verzichtet haben.

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie unserer Geschäftsstelle für ihren grossen Einsatz und Ihnen, geschätzte AGV-Mitglieder, für Ihre langjährige Verbundenheit. Bleiben Sie gesund!

Brigitte Lüchinger, Präsidentin

III. STATISTIK

1. Mitglieder

Per 1. März 2021 zählte der Verband 497 Mitglieder (Vorjahr 496).

1.1. Ausgetreten aus dem Verband sind:

- Raiffeisenbanken Berneck-Au, Rathausplatz 6, 9442 Berneck (Fusion mit Raiffeisenbank Unteres Rheintal)
- Finsoft Data GmbH, Mühlbachstrasse 10, 9450 Altstätten
- Rheintal Haus GmbH, Espenstrasse 139, 9443 Widnau
- PSA – Parts & Systems AG, Werkstrasse 7, 9434 Au
- Hubatka Advokaturbüro, Tiefenackerstrasse 49, 9450 Altstätten
- HEMAG Balgach AG, Wegenstrasse 2, 9436 Balgach
- Biontec Composite Technologies AG, Flurhofstrasse 150, 9000 St. Gallen
- Securitas AG, Kalchbühlstrasse 40, 7004 Chur
- Vaudoise Versicherungen, Oberer Graben 26, 9000 St. Gallen
- Rheinfrucht AG, Berneckerstrasse 26, 9435 Heerbrugg
- Britt Fahrzeugbau AG, Industriestrasse 46a, 9463 Oberriet
- DM Bau AG, Wiesenstrasse 1, 9463 Oberriet
- DESANI GmbH, Kriessernstrasse 18a, 9450 Altstätten

Total 13 Unternehmen mit insgesamt 163 Mitarbeitenden

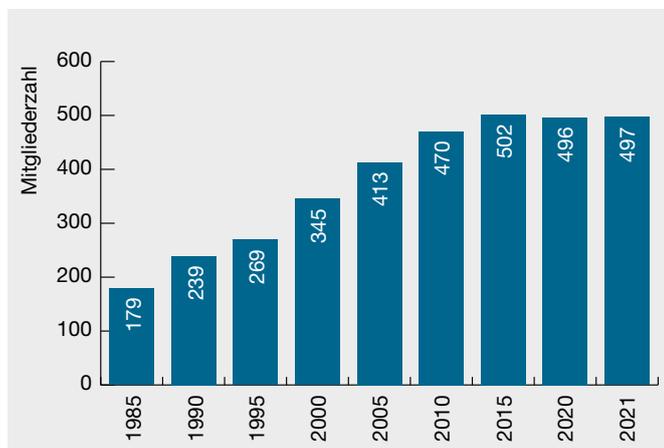
1.2. Neu eingetreten sind:

- city-work ag, Bahnhofstrasse 12a, 9430 St. Margrethen
- XEPIA GmbH, Hinterwiesstrasse 9, 9443 Widnau
- Viva Work AG, Bahnhofstrasse 14, 9443 Widnau
- Funk Insurance Brokers AG, Davidstrasse 38, 9001 St. Gallen
- Hepro Production AG, Auerstrasse 38, 9442 Berneck
- Kühnis Eventtechnik GmbH, Oberrieterstrasse 57, 9450 Altstätten
- Autoshop Rheintal AG, Hauptstrasse 17, 9436 Balgach
- Liosaplast AG, Neudorfstrasse 62, 9430 St. Margrethen
- D+S Baustatik GmbH, Fuchsgasse 2, 9443 Widnau
- EIBROM St. Gallen GmbH, Heldstrasse 16, 9443 Widnau
- Zünd Josef, Fasanenstrasse 7, 9435 Heerbrugg
- Sieber Alex, Gartenstrasse 11a, 9435 Heerbrugg
- Egeter & Partner AG, Werkstrasse 10, 9444 Diepoldsau
- RT Verwaltungs AG, Rorschacherstrasse 82, 9450 Lüchingen

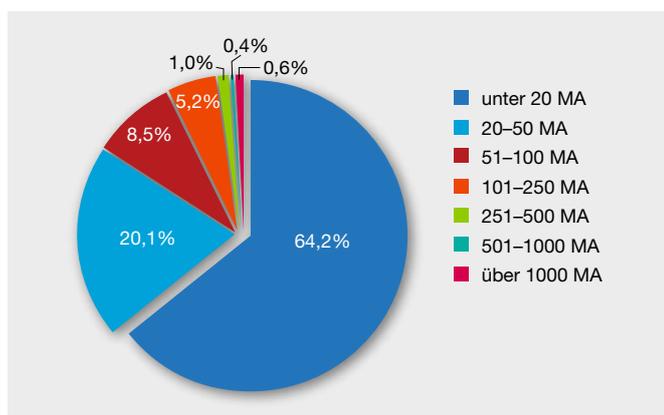
Total 14 Unternehmen mit insgesamt 133 Mitarbeitenden

1.3. Entwicklung der Mitgliederzahl

Die Zahl der dem Verband angehörenden Mitglieder hat sich wie folgt entwickelt:



1.4. Zusammensetzung der Mitglieder 2021 nach Anzahl Mitarbeiter



2. Mitarbeitende

2.1. Beschäftigte

Die Mitarbeitenden der Mitgliederfirmen setzten sich (jeweils per 1. Januar) wie folgt zusammen:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schweizer	10'610	11'035	11'287	11'542	12'251	12'196
Grenzgänger	2'709	2'615	2'603	2'633	2'912	2'916
Aufenthalter	4'489	4'705	4'873	4'788	5'391	5'632
Total	17'808	18'355	18'763	18'963	20'554	20'744

2.2. Lernende

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Total	1'346	1'306	1'306	1'276	1'308	1'297
In % der Beschäftigten	7,6%	7,1%	6,9%	6,7%	6,4%	6,3%

2.3. Zusammensetzung der Beschäftigten per 01.01.2021

Schweizer	8'319
Schweizerinnen	3'877
Grenzgänger Österreich	2'008
Grenzgängerinnen Österreich	497
Andere Grenzgänger	342
Andere Grenzgängerinnen	69
<i>Aufenthalter/Niedergelassene</i>	
Aus EU-Ländern männlich	2'796
Aus EU-Ländern weiblich	1'293
Aus Nicht-EU-Ländern männlich	891
Aus Nicht-EU-Ländern weiblich	652
Lernende (männlich)	946
Lernende (weiblich)	351

IV. AGV-ANLÄSSE 2020

17.01.2020

26. Rheintaler Wirtschaftsforum / Preis der Rheintaler Wirtschaft

Zum Thema «Probleme lösen – Wohlstand schaffen – wie es uns auch in Zukunft gut gehen kann» referierten unter dem Patronat des AGV Rheintal am 26. Rheintaler Wirtschaftsforum vor wiederum etwa 750 Teilnehmern: Bundesrat Ignazio Cassis, Severin Schwan (CEO Roche Gruppe), Isolde Charim (Philosophin und Autorin) und Jan Jenisch (CEO LafargeHolcim). Durch das Programm führte Sonja Hasler. Der vom AGV Rheintal unterstützte Preis der Rheintaler Wirtschaft ging dieses Jahr an die Bauwerk Boen Group in St. Margrethen.



22.01.2020

Rheintal Dialog Politik und Wirtschaft

Gemeinsam mit dem Verein St. Galler Rheintal (VSGR) lud der AGV Rheintal zum 13. Rheintal Dialog Politik und Wirtschaft ein. Der Anlass zum Thema «Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF)» fand bei der NeoVac AG in Oberriet statt. Es diskutierten unter der Leitung von Sarah Peter Vogt Regierungsrat und Ständerat Beni Würth, Roland Müller, Direktor des Schweizerischen Arbeitgeberverbands, und der heutige Regierungsrat Beat Tinner, damals noch Gemeindepräsident von Wartau und kantonaler FDP-Fraktionspräsident. Die STAF stellte sich bei der Debatte als «schwere Kost» heraus. Umso wichtiger ist es, dieses Reformprojekt konsequent anzugehen, da es Unternehmen und Private wie auch öffentliche Korporationen gleichermaßen betrifft und sich entscheidend auf die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und den Wohlstand in der Schweiz auswirkt.





03.09.2020

83. AGV-Hauptversammlung

Die für das Frühjahr 2020 vorgesehene Hauptversammlung musste wegen der Corona-Pandemie verschoben werden. Im Juli 2020 wurden dann die Mitglieder auf den 3. September 2020 zur 83. Hauptversammlung bei der Stadler Rheintal AG in St. Margrethen eingeladen. Angesichts der damals tiefen Coronavirus-Fallzahlen hegte der Vorstand die berechtigte Hoffnung, die Hauptversammlung mit physischer Teilnahme der Mitglieder doch noch durchführen zu können. Leider ging die Entwicklung in eine andere Richtung. Die Zahl der Ansteckungen stieg wieder drastisch an, was erhöhte Anforderungen an den Schutz der Bevölkerung stellte. Bei strikter Einhaltung der nötigen Schutzkonzepte wäre die Durchführung der Hauptversammlung als gesellschaftlicher Anlass nur erschwert und mit erheblichen Einschränkungen möglich gewesen. Zudem bestand im Fall von positiven Testungen ein nicht ausschliessbares Risiko, dass sich die Versammlungsteilnehmer hätten in Quarantäne begeben müssen. Der Vorstand hatte daher be-



schlossen, die gesundheitlichen Aspekte voranzustellen und die Hauptversammlung vom 3. September 2020, gestützt auf Art. 27 der COVID-19-Verordnung 3, ohne Teilnahme der Mitglieder und Gäste mit schriftlicher Abstimmung über die traktandierten Geschäfte durchzuführen und die geplante Besichtigung der neuen Produktionsräume der Stadler Rheintal AG in St. Margrethen auf einen späteren Termin zu verschieben.

So kam es, dass die HV 2020 nur mit zwei Personen abgehalten wurde, mit der Präsidentin und dem Geschäftsführer, der das Protokoll führte.

An der schriftlichen Abstimmung wurde allen Anträgen des Vorstands zugestimmt und der bisherige Vorstand, die Präsidentin wie auch die Revisoren für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren wiedergewählt. Für den als Vorstandsmitglied zurücktretenden Marco Rezzoli wählten die Mitglieder Katherine Broder, Leica Geosystems AG, ehrenvoll in den Vorstand.

22.10.2020

Regionales Berufswahlkonzept Rheintal – Präsentation und Diskussion

Im Auftrag der Rheintaler Oberstufenschulen hat eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe aus Schule und Wirtschaft ein regionales Berufswahlkonzept erarbeitet, welches deutliche



Fortschritte bei der Berufswahl bringen soll. Alle Anspruchsgruppen sind im Berufswahlprozess stark gefordert: zu viele Informationsangebote, steigender Aufwand zur Besetzung der Lehrstellen und unveränderter Druck zur (zu) frühen Vergabe der Lehrstellen. Die Arbeitsgruppe präsentierte den erarbeiteten Lösungsansatz mit dem Ziel, aus der Diskussion die Basis zur Finalisierung und Umsetzung des Konzepts zu gewinnen. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wurde der Anlass

IV. AGV-ANLÄSSE 2020

physisch mit einer begrenzten Teilnehmerzahl an der OMR in Heerbrugg sowie gleichzeitig via MS-Teams online durchgeführt.



13.11.2020

43. AGV Lohn-Talk

Wie geht es der Wirtschaft in unserer Region? Wie ist die Auftragslage, wie die Situation auf dem Arbeitsmarkt? Wie entwickeln sich die Löhne im nächsten Jahr? Über diese Fragen und einiges mehr referierte dieses Mal ein reines Frauenpodium mit vier Führungspersönlichkeiten aus verschiedenen Branchen:

Katherine Broder, President Construction Tools und GeoMax, Leica Geosystems AG, Heerbrugg, Vorstandsmitglied AGV Rheintal	Industrie
Andrea Cristuzzi, Mitglied der Geschäftsleitung, Cristuzzi Immobilien-Treuhand AG, Widnau	Dienstleistungen
Dr. iur. Laura Bucher, Regierungsrätin Kanton St. Gallen	Öffentliche Hand und Verwaltung
Nadia Sieber, Geschäftsführerin, Sigmund Sieber AG, Diepoldsau	Bau- und Baunebengewerbe

Die Arbeitswelt erfährt seit einigen Jahren einen grundlegenden strukturellen Wandel. Klassische Arbeitsformen, Hierarchien und starre Stellenbeschreibungen gelten als veraltet. Unternehmen müssen heute stärker auf die Bedürfnisse ihrer Mitarbeitenden eingehen. Ebenso verändert sich die Rollenverteilung in Beruf und Familie. New Work ist der Inbegriff dieser Transformation. Was bedeutet New Work für die Rheintaler Unternehmen? Welches sind die Trends, Möglichkeiten und Grenzen auf dem Arbeitsmarkt? Wird sich Homeoffice langfristig durchsetzen? Gibt es Wettbewerbsvorteile durch New Work? Über diese Fragen rund um New Work diskutierten mit Brigitte Lüchinger: Regierungsrätin Dr. Laura Bucher, Nationalrätin Diana Gutjahr und Unternehmerin Andrea Cristuzzi.

Weil der Apéro coronabedingt ausfallen musste, wurde der traditionsreiche Anlass von «Lohnapéro» kurzerhand in «Lohn-Talk» umbenannt. Apropos Corona: Die Veranstaltung wurde ohne Publikum im Metropolsaal in Widnau gefilmt und per Livestream auf Youtube übertragen.



Bild: Ulrike Huber



Bild: Ulrike Huber



Bild: Ulrike Huber



Bild: Ulrike Huber

23.11.2020

Bundesrätin Karin Keller-Sutter zu Besuch im Rheintal: «Gegenvorschlag zur Konzernverantwortungs-Initiative schafft Verbindlichkeit»

Wie sind Ostschweizer Unternehmen ganz konkret von der Konzernverantwortungs-Initiative betroffen? Bei SFS in Heerbrugg informierten Bundesrätin Karin Keller-Sutter und weitere Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik über diese wirtschaftsfeindliche Vorlage.

Im Vordergrund standen dabei weniger juristische Argumente als vielmehr die Sicht der Unternehmen. «Dass wir die Lieferketten bis zum letzten Einzelteil rückverfolgen oder uns bestätigen lassen müssten, ist illusorisch und administrativ für einen KMU-Betrieb schlicht nicht machbar», erklärte Diana Gutjahr, Mitinhaberin der Ernst Fischer AG. SFS-CEO Jens Breu betonte: «Die Einhaltung der Menschenrechte ist als zentrales Anliegen in unserem Leitbild verankert und bei der Auswahl von Geschäftspartnern ein ausschlaggebendes Kriterium. Viele unserer ausländischen Lieferanten sind kleine KMU und



von unseren Aufträgen abhängig. Bei Annahme der Konzernverantwortungs-Initiative könnten sie sich keinen Kontrollapparat leisten und würden somit zum Risikopartner werden.» Es sei naiv, zu glauben, die Initiative hätte keine Auswirkungen auf die KMU, zeigte sich Ständerat Benedikt Würth überzeugt. Bundesrätin Karin Keller-Sutter plädierte für den Gegenvorschlag, mit dem Unternehmen erstmals verbindlich verpflichtet würden, über Risiken für Mensch und Umwelt transparent Rechenschaft abzulegen.



Weitere für das Jahr 2020 geplante Anlässe mussten (wegen des Verbots öffentlicher Anlässe) infolge der Corona-Pandemie leider abgesagt bzw. auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

V. AUS DEN RESSORTS

1. Arbeitsgruppe Fachkräftemangel

Der AGV Rheintal liess im Jahr 2019 von Studierenden der FHS St. Gallen die Studie «Konzept zur Eindämmung des Fachkräftemangels im St. Galler Rheintal» durchführen. Daraus entwickelte sich das Projekt «Young-Tec-Fun», bei dem Primarschülerinnen und -schüler stufengerecht und spielerisch für Informatik und Technik begeistert werden und entsprechende Unternehmen und Berufe kennenlernen sollen. Der für das Jahr 2020 mit einem Pilotversuch mit der Schule Diepoldsau vorgesehene Projektstart musste wegen der Corona-Massnahmen leider auf das Jahr 2021 verschoben werden. Wenn es die pandemische Lage zulässt, soll mit der Durchführung von «Young-Tec-Fun» im Mai 2021 in vier ausgewählten Unternehmen begonnen werden. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und gemachten Erfahrungen würden dann in eine breitere Umsetzung einfließen.

2. Arbeitsgruppe Schule und Wirtschaft (SchuWi) Workshops «Fit für die Lehre»

Auch im Berichtsjahr besuchten im Rheintal – wenn auch coronabedingt etwas später – gegen 1000 Oberstufenschülerinnen und -schüler den beliebten Workshop «Fit für die Lehre», in dem sie wertvolle Tipps zu Verhalten, Bewerbung und Auftreten im Zusammenhang mit der Lehrstellensuche erhielten. Die Veranstaltungen, die vom AGV Rheintal und vom Verein St. Galler Rheintal finanziert werden, zeigen wirkungsvoll auf, wie wichtig nebst guten Zeugnisnoten der erste Eindruck, die Bewerbung, die Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch oder die Schnupperlehre sind. Die wichtigen Grundregeln wie Anstand, Respekt, positive Einstellung oder Freundlichkeit sind wesentlicher Bestandteil der vermittelten Inhalte. Begleitet werden die von Gregor Loser geleiteten Workshops von Lernenden, die von ihren persönlichen Erfahrungen bei der Berufs- und Lehrstellenwahl berichten.



Regionales Berufswahlkonzept Rheintal

Der Kanton St. Gallen hat ein Rahmenkonzept für die Berufswahl erarbeitet, das zum Ziel hat, den Berufswahlprozess zu verbessern. Mit der Arbeitsgruppe Schule und Wirtschaft (SchuWi) steht im Rheintal eine etablierte Organisation zur Verfügung, welche verschiedene Anspruchsgruppen umfasst. Vor diesem Hintergrund haben die Rheintaler Oberstufenschulen einer erweiterten SchuWi-Gruppe, in welcher die wichtigsten Anspruchsgruppen vertreten sind, den Auftrag erteilt, auf der Basis des kantonalen Rahmenkonzepts einen Vorschlag für ein regionales Berufswahlkonzept für das Rheintal auszuarbeiten. Am 22. Oktober 2020 wurden einem breiten Publikum die Eckpunkte des Konzepts vorgestellt. Der Konzeptvorschlag enthält drei Kernelemente:

Berufsinformation

An einer regionalen Berufsmesse präsentieren sich die verschiedenen Berufsgruppen in einer koordinierten Form. Durch Einbezug der Kantonsschule sollen auch Berufe vor-



N&N Mechanik AG, Au
Spirig Partner Architekten, Widnau

gestellt werden, die typischerweise eine Matura voraussetzen. Dies ermöglicht Schülern und Eltern einen direkten und effizienten Vergleich der vorgestellten Berufe und Berufswege. Zudem bieten diese Informationsanlässe eine zusätzliche Anlaufstelle für wichtige und persönliche Fragen. Ebenfalls sollen die Informationsangebote/Präsentationen der Lehrbetriebe regional koordiniert werden.

Tagespraktika & Schnupperlehren

Tagespraktika sollen grundsätzlich an Mittwochnachmittagen während bestimmter Kalenderwochen angeboten werden. Damit ist der Rhythmus des Berufswahlprozesses gewährleistet und gleichzeitig kommt Ruhe in den Schulalltag. Bereits im laufenden Schuljahr 2020/2021 waren die Firmen und Schulen aufgerufen, die Tagespraktika koordiniert anzubieten. Schnupperlehren werden künftig ab dem 2. Semester der 2. Oberstufe durchgeführt. Mit dieser Massnahme ist gewährleistet, dass Schülerinnen und Schüler zuerst Tagespraktika absolvieren, bevor sie sich für eine zeit- und kostenintensivere Schnupperlehre anmelden.

Web-Plattform

Eine Web-Plattform soll die Schüler und Lehrbetriebe zusammenbringen. Einerseits werden alle notwendigen Informationen der Arbeitgeber und der angebotenen Lehrberufe auf einer Ebene visualisiert. Andererseits können die Schüler ihre persönlichen Profile erstellen. Mit einem «Matching» – basierend auf den Stärken, Schwächen sowie Interessen der Nutzer – werden personalisierte Vorschläge für passende Berufe und Lehrbetriebe erstellt. Über die Plattform erfolgen die Anmeldungen für die Tagespraktika, Schnupperlehren und idealerweise auch die Bewerbungen für die Lehrstellen. Die klare Strukturierung des Berufswahlprozesses soll auch der frühen Vergabe der Lehrstellen entgegenwirken.

Mit diesen Kernthemen möchte die Arbeitsgruppe den Schülerinnen und Schülern im Berufswahlprozess eine verlässliche Unterstützung bieten und die aktuelle Situation für alle Beteiligten vereinfachen. Daher freut sich die Arbeitsgruppe darauf, an diesem überaus interessanten und doch herausfordernden Projekt weiterzuarbeiten, und hofft weiterhin auf die Unterstützung sämtlicher Akteure.

Claude Stadler, AGV-Vorstandsmitglied und
Vorsitzender der Arbeitsgruppe SchuWi

3. Der Rheintaler Immobilienmarkt

Ein Rückblick auf das Jahr 2020 ist eng verbunden mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Besonders nachdem der Bundesrat am 16. März 2020 die Situation als «ausserordentliche Lage» einstufte, hat sich unser Alltag nachhaltig verändert. Fortan war unser Aktionsradius im privaten und geschäftlichen Bereich stark eingeschränkt. Wir mussten auf vieles verzichten, was wir in der Vergangenheit als Selbstverständlichkeit erlebt hatten. Es war Anpassungsfähigkeit gefragt. Zugleich sind neue Bedürfnisse und Anforderungen entstanden.

Die Entwicklung des Immobilienmarktes ist direkt und vor allem indirekt von vielen Einflussfaktoren abhängig. Sämtliche Anpassungen und Veränderungen wirken sich auf unsere Einstellung, unser Bedürfnis und unseren Umgang mit Immobilien aus. So hat mit der Corona-Krise die Bedeutung der eigenen vier Wände spürbar zugenommen. Man hat notgedrungen mehr Zeit zu Hause verbracht. Geschäftliche Aktivitäten wurden über Homeoffice zu einem grossen Teil auch von zu Hause aus organisiert. Die mit der Corona-Krise einhergehenden wirtschaftlichen Unsicherheiten waren besonders im Bereich der Gewerbeimmobilien zu spüren. Jene Segmente, die ohnehin schon stark zu kämpfen hatten (z.B. Gastronomie, Detailhandel), gerieten weiter unter Druck. Man hatte zunehmend Mühe, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Immobilieneigentümer waren gefordert, den Ansprüchen an ein partnerschaftliches Mietverhältnis gerecht zu werden.

Der Schweizer Immobilienmarkt hat sich in diesem Umfeld nach einer kurzen Schockstarre zu Beginn des ersten Lockdowns verhältnismässig gut gehalten. Realwerte wie Liegenschaften werden weiterhin als attraktive und wertbeständige Anlagen beurteilt. Gerade in Krisenzeiten erfreuen sie sich steigender Beliebtheit. Die tiefen Zinsen und die damit zusammenhängenden fehlenden Anlagealternativen haben in

Büro- und Gewerbehaus Parkweg 2, Widnau
Neo Architektur AG, Widnau





Zünd Systemtechnik AG, Altstätten
Göldipartnerarchitekten AG, Altstätten

den vergangenen Jahren schon für einen Nachfrageüberhang bei den Renditeliegenschaften gesorgt. Diese Tendenz hat sich im abgelaufenen Jahr akzentuiert. Die Transaktionspreise sind weiter gestiegen und es stellt sich in einzelnen Marktsegmenten vermehrt die Frage nach der nachhaltigen Ertragskraft und Tragbarkeit der Anlageobjekte.

Auch im Eigentumsbereich haben die Preise 2020 kräftig zugelegt. Der Traum nach einem Eigenheim ist ungebrochen gross. Besonders stark zu sehen ist dies bei der Entwicklung der Baulandpreise. Trotz des attraktiven Zinsumfelds bleibt es allerdings besonders jungen Familien vielfach verwehrt, Wohneigentum zu erwerben. Die Erschwinglichkeit ist bei den hohen Preisen und den grossen Anforderungen an die Finanzierung schlichtweg nicht möglich.



Wohn- und Geschäftshaus Dreispitz, Heerbrugg
RLC AG, Rheineck

Ausblick mit Unsicherheiten

Trotz erfreulicher Tendenzen wird auch das Jahr 2021 von der Corona-Pandemie geprägt sein. Es ist zu hoffen, dass die verfolgten Massnahmen im Verlaufe des Jahres weiter greifen und die gewünschte Entwicklung eintreten wird. Unsicherheit ist nie gut. Sie sorgt für Zurückhaltung und bremst dementsprechend sämtliche Bereiche der Wirtschaft. Aus Sicht des Immobilienmarktes ist eine gut funktionierende Gesamtwirtschaft sehr wichtig. Denn wie einleitend beschrieben, stimulieren positive Wirtschaftsaussichten den Immobilienmarkt in all seinen Segmenten ganz wesentlich. Gerade für die ohnehin schon angeschlagenen Branchen ist es wichtig, dass in absehbarer Zeit Verbesserungen eintreten, um die Zuversicht und damit verbunden auch die Überlebensfähigkeit nicht zu verlieren.

Nettoeinwanderung wiederum tiefer

In der Schweiz wird für 2020 mit einer Nettozuwanderung von rund 50'000 Personen gerechnet. Das wären nur 3'000 Personen weniger als noch im Jahr davor. Die Schwankung ist deshalb so gering, weil die Zuwanderung im 1. Quartal noch deutlich zunahm und sich durch die Pandemie auch die Abwanderung stark reduzierte. Es wird damit gerechnet, dass die Bilanz für 2021 mit 45'000 Migranten tiefer ausfallen wird. Das wäre das erste Mal seit der Einführung der vollen Personenfreizügigkeit, dass die Zuwanderung unter die 50'000er-Marke fällt. Die Wohnbevölkerung im Rheintal hat 2020 um ein Prozent zugenommen und wuchs damit etwas stärker als die gesamtschweizerische Wohnbevölkerung. Am 31. Dezember 2020 wohnten insgesamt 73'873 Personen zwischen Rüthi und Rheineck, wobei die Gemeinden Rebstein und Au mit über zwei Prozent am stärksten zugelegt haben.



Josef Hasler Maschinenbau AG, Hinterforst
Göldipartnerarchitekten AG, Altstätten

Guter Job, gutes Leben

Getreu dem Motto der Standortkampagne des Vereins St.Galler Rheintal zeichnet sich unsere Talschaft als beliebte Wohn- und Arbeitsregion aus. Auf der einen Seite präsentiert sich das St.Galler Rheintal mit intakten dörflichen Verhältnissen, vielen Naherholungsmöglichkeiten, gut ausgebildeten Infrastrukturen sowie der idealen Lage im Dreiländereck, verbunden mit den kurzen Fahrdistanzen nach St. Gallen, Zürich oder München, als attraktiver Wohnstandort. Auf der anderen Seite gehört es zu den am meisten industrialisierten Regionen Europas. Zahlreiche Unternehmen sorgen dafür, dass das Rheintal weitherum als herausragende Hightech-Region bekannt ist. Dieser vorteilhaften Positionierung ist Sorge zu tragen, was einerseits eine umsichtige Siedlungspolitik im Rahmen der neuen planerischen Möglichkeiten bedingt. Andererseits ist es von grosser Bedeutung, dass die Unternehmen im Rheintal weiter-

hin beste Rahmenbedingungen vorfinden – sei dies in politischer, baulicher oder personeller Hinsicht.

Ein wichtiges Thema, welchem sich die Begleitgruppe Standortmarketing des Vereins St.Galler Rheintal verschrieben hat, ist dementsprechend eine vorteilhafte Positionierung im Kampf um Fachkräfte. Es muss überregional bekannt sein, dass man im Rheintal nicht nur ein gutes Leben führen kann, sondern auch in beruflicher Hinsicht alle Möglichkeiten hat. Um sich hier nachhaltig gut zu positionieren, ist der Einsatz sämtlicher Anspruchsgruppen vonnöten. Nur gemeinsam wird es uns gelingen, die Vorzüge unserer Region nach aussen zu tragen und so für eine weiterhin erfreuliche Entwicklung des Rheintals zu sorgen.

Matthias Hutter, AGV-Vorstandsmitglied,
CEO CasalInvest Rheintal AG und Sonnenbau Gruppe

VI. VERSCHIEDENES

1. Informationen für Mitglieder

Die Geschäftsstelle informierte die Mitglieder im Berichtsjahr insbesondere über:

- Verschiedene Veranstaltungen benachbarter und überregionaler Wirtschaftsverbände und nahestehender Organisationen;
- Politische Abstimmungen zu wirtschaftsrelevanten Themen wie der Begrenzungs- bzw. Kündigungs-Initiative und der Konzernverantwortungs-Initiative oder der GSoA-Initiative;
- Wahlempfehlungen für die Kantonsratswahlen;
- Stellenmeldepflicht: neuer Schwellenwert;
- Initiative «Industrie hilft Industrie»;

- Diverse Fragen im Rahmen der Corona-Beschränkungen, wie Lohnfortzahlung während des Lockdowns, Ladenschliessungen, Kurzarbeit, Homeoffice, Maskentragpflicht, Grenzgänger- und Testregime oder Quarantäneregelungen.

2. Auskünfte in Rechtsfragen

Der Sekretär und Geschäftsführer, Rechtsanwalt Thomas Bolt, hat mit dem Anwaltsteam von bürki bolt rechtsanwälte, Heerbrugg, den AGV-Mitgliedern im Verbandsjahr 2020 über 120 Rechtsauskünfte primär im Bereich des Arbeitsrechts und der Corona-Massnahmen erteilt. Solche Kurzauskünfte werden den Mitgliedern unentgeltlich per Mail oder Telefon erteilt.

VII. JAHRESRECHNUNG 2020 / BUDGET 2021

Der Vorstand legt die folgende Jahresrechnung 2020 sowie das Budget für das Jahr 2021 der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 27. April 2021 zur Genehmigung vor. Dabei beantragt der Vorstand, die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2021 – nachdem im Jahr 2020 ein «Corona-Rabatt» von 20 % gewährt worden war – wieder auf die ordentliche Höhe vor der Corona-Krise festzusetzen.

ERFOLGSRECHNUNG 2020

AUFWAND	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Pauschalentschädigung Geschäftsstelle	85'000.00	85'000.00	85'000.00
Spesen Verbandsleitung	8'000.00	8'000.00	8'000.00
Sozialversicherungsbeiträge	7'000.00	7'138.45	7'500.00
UVG/KTG-Versicherungen	700.00	572.00	600.00
Büroauslagen (Porti, Kopien)	1'000.00	1'811.30	2'000.00
Büromaterial, Drucksachen u. Zirkulare	2'000.00	2'661.65	3'000.00
Fachzeitschriften und Zeitungen	1'000.00	584.20	1'000.00
Porti Massenversand	3'000.00	3'335.80	3'000.00
Öffentlichkeitsarbeit	16'000.00	16'592.00	16'000.00
Verein St. Galler Rheintal	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Projekte	10'000.00	6'945.00	27'000.00
Schule und Wirtschaft	28'850.00	23'150.00	31'150.00
Beiträge an Verbände	11'000.00	10'306.00	11'000.00
Bank- und PC-Spesen	500.00	284.10	300.00
Spenden/Präsente	1'000.00	1'104.30	1'000.00
Honorare für Referenten	1'000.00	–	3'000.00
Anlässe, Saalmieten, Apéro, Videos, Livestreams	8'000.00	9'106.55	15'000.00
Internet/Homepage/EDV	3'000.00	2'837.00	3'000.00
Allgemeine Unkosten	4'000.00	2'154.40	4'000.00
GV Aufwand/Jahresbericht	20'000.00	6'093.65	5'000.00
Total Aufwand	231'050.00	207'676.40	246'550.00

ERTRAG

	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Mitgliederbeiträge	200'000.00	199'984.44	240'000.00
Zinsertrag ohne Vst	0.00	0.00	0.00
Spenden/diverse Einnahmen	0.00	0.00	0.00
Beitrag VSGR an SchuWi «Fit für die Lehre»	15'000.00	15'000.00	15'000.00
Total Ertrag	215'000.00	214'984.44	255'000.00

ERMITTLUNG VERBANDSERGEBNIS

	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Total Aufwand	231'050.00	207'676.40	246'550.00
Total Ertrag	215'000.00	214'984.44	255'000.00
Ergebnis	-16'050.00	7'308.04	8'450.00

BILANZ 31.12.2020

AKTIVEN	31.12.2019	31.12.2020
Kassa	699.85	670.30
Postkonto	5'786.86	2'414.06
Bankguthaben Alpha RHEINTAL Bank	156'678.37	172'016.81
Bankguthaben Biene Bank Altstätten	17'099.10	7'083.20
Debitoren/offene Mitgliederbeiträge	1'000.00	1'360.00
Verrechnungssteuer	0.00	0.00
Transitorische Aktiven	0.00	1'501.00
Total	181'264.18	185'045.37

PASSIVEN

Transitorische Passiven	4'025.85	499.00
Gewinn/Verlust	8'709.23	7'308.04
Kapital per 01.01.	168'529.10	177'238.33
Total	181'264.18	185'045.37

KAPITALRECHNUNG

Kapital per 01.01.2020	177'238.33
Gewinn/Verlust 2020	7'308.04
Kapital per 31.12.2020	184'546.37

Mitgliederbeiträge 2021

Grundbeitrag	
pro Mitglied (Unternehmen)	CHF 170.00

Zusätzlicher Beitrag nach Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer	
Anzahl Mitarbeitende	Beitrag pro Mitarbeitende
1–24 (Minimalbeitrag pauschal)	CHF 170.00
25–50	CHF 7.70
51–100	CHF 7.30
101–300	CHF 6.50
301–500	CHF 5.70
501–1000	CHF 5.30
1001–1500	CHF 5.00
über 1500	CHF 4.70

VIII. REVISORENBERICHT

Die Revisoren, Martin Grüninger (KS Treuhandexperten AG) und Roger Baumann (St.Galler Kantonalbank AG), haben die Jahresrechnung geprüft und erstatten dazu den folgenden Bericht:

An die Hauptversammlung des
Arbeitgeber-Verbandes Rheintal
Auerstrasse 2
9435 Heerbrugg

Bericht der Revisoren zur statutarischen Revision

Als gewählte Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) Ihres Verbandes für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Wir sind der Ansicht, dass die Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Gemäss unserer Beurteilung erfolgten die Buchführung und die Darstellung der Jahresrechnung ordnungsgemäss und entsprechen Gesetz und Statuten.

Heerbrugg, 20. Januar 2021

Die Revisoren

Martin Grüninger

Roger Baumann

Beilagen: Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung

Der Verein St. Galler Rheintal koordiniert seit gut zwölf Jahren Aufgaben in der Region, die einen regionalen Blickwinkel benötigen. Als Dienstleister initiiert, unterstützt und begleitet der Verein St. Galler Rheintal regionale Ideen und Projekte in den Bereichen Wirtschaft, Siedlung und Landschaft, Standortmarketing, Energie und Verkehr sowie Integration für eine nachhaltige Entwicklung unseres Wirtschafts- und Lebensraums. Der AGV Rheintal unterstützt den Verein St. Galler Rheintal sowohl finanziell als auch personell im Vorstand und in den einzelnen Fachgruppen.

*Auszug aus dem Jahresbericht 2020
des Vereins St. Galler Rheintal:*

RHEINTAL.COM

In den letzten fünf Jahren ist es gelungen, mit RHEINTAL.COM eine starke Marke aufzubauen.

Standortmarketing: Neuer Imagefilm

Wegen des Ausbruchs der Covid-Pandemie wurden die meisten Standortmarketingaktivitäten reduziert. Die bestehenden Partnerschaften wurden um sechs Monate bis 31. Dezember 2021 ohne Kostenfolge verlängert. Die Beitragsverrechnung wurde von 2020 auf 2021 verschoben. Erfreulicherweise konnte der neue Imagefilm 2020 wie geplant realisiert werden. Die Lancierung und Bekanntmachung des Films wurde jedoch auf das Jahr 2021 verschoben.

Trotz der aktuellen Situation haben die Mitgliedsgemeinden des Vereins St. Galler Rheintal beschlossen, am Standortmarketing festzuhalten und ihren Beitrag in der Höhe von total CHF 200'000.00 für das Jahr 2020 zu leisten.

Fachgruppe Siedlung und Landschaft Grünes Band mit neuer Broschüre

Nach wie vor befasst sich die Fachgruppe schwerpunktmässig mit dem Thema «Biodiversität in der Siedlung und am Siedlungsrand». Ende 2020 wurde eine Neuauflage der Broschüre «Gartenpflanzen für das grüne Band» neu mit dem Titel «Vielfältige Lebensräume im grünen Band» fertiggestellt. Die Neuauflage wurde mit weiteren interessanten Kapiteln ergänzt und wird Anfang 2021 veröffentlicht. Lebensräume mit Biodiversität werden darin exemplarisch porträtiert. Die Broschüre kann bei den Gemeinden oder beim VSGR bezogen werden.



Fachgruppe Energie

Wirtschaftlicher Solarstrom von Industrie- und Gewerbedächern

Nach der Photovoltaikaktion und dem Thema Eigenverbrauchsoptimierung für Private in den Vorjahren setzte sich die Fachgruppe mit grösseren PV-Anlagen auf Industrie- und Gewerbedächern auseinander. Zusammen mit der Energieagentur St. Gallen wurde eine Kampagne mit dem Titel «Wirtschaftlicher Solarstrom von Industrie- und Gewerbedächern» gestartet. Damit sollen Unternehmen zur Installation von grossen PV-Anlagen motiviert, Hürden abgebaut und Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie wirtschaftliche Anlagen auf Dächern von Industrie- und Gewerbebetrieben am besten realisiert werden. Konkret wurden Lösungsvorschläge für verschiedene Dächer erarbeitet und verglichen. Die Informationsveranstaltung, bei welcher die durchwegs ermutigenden Ergebnisse hätten vorgestellt und diskutiert werden sollen, musste leider ins Jahr 2021 verschoben werden.

Veranstaltungsreihe «erneuerbar heizen» verschoben

Bund und Kanton setzen einen Fokus auf die Reduktion von CO₂-Emissionen mit den Kampagnen zum erneuerbaren Heizen. Auch die im Rheintal geplante Veranstaltungsreihe zum Thema «erneuerbar heizen» fiel der Pandemie zum Opfer. Im Jahr 2021 sollen die entsprechenden Informationen zum Heizungsersatz den Interessierten digital zugänglich gemacht werden.

Regionales Energiemonitoring

Erstmals wurde im Jahr 2020 den Gemeinden ein regionales Energiemonitoring zur Verfügung gestellt. Es basiert auf den bestehenden Erhebungen der Energieagentur St. Gallen und bietet die Möglichkeit, Vergleiche zu machen und Trends zu energetischen Kennzahlen der Region zu verfolgen. Vorgeesehen ist, dieses Monitoring in den kommenden Jahren jeweils zu aktualisieren.

Fachgruppe Verkehr

Umstrukturierung Fachgruppe

Mit den Arbeiten für das Agglomerationsprogramm Rheintal 4. Generation (AP4) werden die meisten verkehrsrelevanten Themen federführend durch den Verein Agglomeration Rheintal (VAR) im Rahmen des Agglomerationsprogramms Rheintal bearbeitet. Deshalb hat der Vorstand VSGR entschieden, die Fachgruppe thematisch auf den öffentlichen Verkehr zu fokussieren und personell zu verkleinern. Dabei soll die Fachgruppe v.a. in der Angebotsentwicklung des öffentlichen Verkehrs eine aktive Rolle einnehmen und sich diesbezüglich eng mit dem Agglomerationsprogramm, welches die mittel- bis langfristigen Ziele des öffentlichen Verkehrs definiert, abstimmen.

IX. VEREIN ST. GALLER RHEINTAL

Fachstelle Integration

Das Jahr 2020 war bei der Fachstelle Integration durch Corona geprägt. Einerseits durch den Ausfall oder die Anpassung von Projekten und andererseits durch Vermittlung von relevanten Informationen an die Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Dafür wurden intensiv neue Medien genutzt, Konzepte für virtuelle Durchführungen angepasst und Zoom und Teams schätzen und anwenden gelernt. Dabei konnte auf die Flexibilität, Hilfsbereitschaft und Motivation aller beteiligten Mitarbeitenden gezählt werden.

Die Leseanimatorinnen des Projekts «Schenk mir eine Geschichte» nahmen Erzählvideos auf, bereiteten Bastelideen vor und standen telefonisch mit «ihren» Familien in Kontakt. Die Frauentreffs fanden ebenfalls virtuell, per WhatsApp oder telefonisch statt. Die Möglichkeit, sich während des Lockdowns auszutauschen, Sorgen und Nöte zu besprechen, wurde sehr geschätzt. Die Schlüsselpersonen waren mit rund 950 Aufträgen stark gefordert. Der Lockdown, die verschiedenen Massnahmen, Homeschooling und Arbeitsplatzverlust führten zu vielen zusätzlichen Übersetzungseinsätzen.

Wichtig war es der Fachstelle Integration, über ihre Kanäle die relevanten Informationen zu Corona zu verteilen. Dies gelang vor allem über die mittlerweile über 50 Mitarbeitenden der FI, welche die Merkblätter von Bund und Kanton in ihrem Umfeld weiterleiteten, so gut, dass übersetzte Hygieneanleitungen des Bundes sogar ihren Weg ins Ausland fanden. Die Facebook-Seite der Fachstelle Integration erhielt 2020 über 61'000 Klicks. Mehr als 40 Prozent der Klicks betrafen dabei Informationen zu Corona. Davon fiel wiederum die Hälfte auf die Video-Kampagne der Fachstelle Integration «Mir bliibän i dä Summerferiä i dä Schwiiz».



Verein Agglomeration Rheintal

Agglomerationsprogramm — ein Gemeinschaftswerk

Im St. Galler und Vorarlberger Rheintal wohnen heute über 300'000 Personen und rund 150'000 Beschäftigte arbeiten in den ansässigen Betrieben. Der Rhein bildet grösstenteils die natürliche Staatsgrenze. Die Entwicklung von Strasse und Schiene im Rheintal ist bis jetzt nur unzureichend aufeinander abgestimmt. Auf beiden Rheinseiten verlaufen wichtige Verkehrsinfrastrukturen parallel wie die Holmen einer Leiter, aber wichtige Querverbindungen fehlen. An diesen Sprossen wollen die Verantwortlichen arbeiten, um den Raum gemeinsam weiterzuentwickeln und bestehende Verkehrsprobleme gemeinsam, grenzüberschreitend zu lösen.

Das Agglomerationsprogramm Rheintal will ein gemeinsam erarbeitetes Zukunftsbild der Region umsetzen und beschreibt die dafür notwendigen Strategien und Massnahmen in den Bereichen Landschaft, Siedlung und Verkehr. Hauptziele des Programms sind die Förderung der Siedlungsentwicklung nach innen sowie eine darauf abgestimmte Weiterentwicklung des Verkehrssystems. Der Schwerpunkt wird dabei auf folgende Massnahmen gelegt:

- Erhöhung der Sicherheit und des Komforts im Fuss- und Veloverkehr; ein Schlüsselprojekt wird eine neue Fuss- und Veloverkehrsbrücke zwischen Au und Lustenau sein;
- Aufwertung der Verkehrsachsen in den Zentren (Lebensadern);
- Kurzfristige ÖV-Massnahmen wie Fahrplananpassungen und Aufwertungen von Haltestellen;
- Die Planungen für eine Verbindung der beidseits des Rheins verlaufenden Autobahnen und für eine Entlastungsstrasse im mittleren Rheintal sowie grössere Optimierungen im öffentlichen Verkehr werden bereits heute vorangetrieben.

